download unter www.biologiezentrum.at

Ergänzungen zu meiner Monographie der Helomyziden.

(Abh. zoolog.-botan. Ges. Wien 1924.)

Von Abt Leander Czerny.

V.

I. Helomyzinen aus der Mandschurei.

Professor Aldrich, Associate Curator des United States National Museum in Washington, sandte mir drei Helomyzinen-Arten mit dem Ersuchen, sie zu bestimmen. Die Fliegen stammen aus Bauen von Nagetieren der inneren Mandschurei.

1. ***Schroederella segnis* n. sp.** ♂.

Stirn über den Fühlern rot, sonst schwarz, Scheitelplatten hellbraun, Hinterkopf schwarz, an den Seiten grau bestäubt, in der Mitte mit zwei weißen Flecken, Untergesicht und Backen dunkelrotgelb, etwas bestäubt, Wurzelglieder der Fühler mehr oder weniger rotgelb, 3. Glied schwarz, Rüssel und Taster schwarz. Vordere or länger als bei *iners* Meig. aber doch kürzer als die hintere, Börstchen am untern Backenrande zweizeilig, Fühlerborste auch bei starker Vergrößerung nur sehr kurz pubeszent. Thorax schwarzbraun, Mesonotum durch helle Bestäubung lichtbraun, dc auf undeutlichen dunkeln Flecken, in der Mitte eine dunkle Linie, Grundbehaarung kurz, zerstreut. 2 st, vor diesen einige Börstchen. Beine schwarz, die äußerste Spitze der Schenkel und die Wurzeln der Schienen rotgelb, die 3 letzten Glieder der Vorderbeine etwas breitgedrückt, die Borsten auf der Unterseite der Mittel- und Hinterschenkel lang und kräftig aber nicht dornenartig wie bei *iners* Meig., die Sporen der Mittelschienen kürzer als bei *iners* Meig. aber stärker gekrümmt, die Behaarung an den Schienen und Tarsen länger. Flügel schwärzlich, Adern kräftig, vordere Querader etwas hinter der Mitte des r_1, r_{4+5} und m gegen die Mündung zu etwas konvergent, letzter Abschnitt der m etwas länger als der vorhergehende, Randborsten lang. Schüppchen weiß mit gelblichem Rande und weißen Wimpern, Schwinger gelblich. Abdomen schwarz, graulich bereift, Endhaken des Hypopygs gelblich, Behaarung der

download unter www.biologiezentrum.at

einzelnen Segmente lang, Hinterrandborsten kaum länger und kräftiger.

2—4 *mm* (3 ♂ von Tungliao, innere Mandschurei).

Das bisher für das ♂ gegoltene Gattungsmerkmal „Hinterschenkel auf der Unterseite mit 2 Reihen kurzer, kräftiger Dornen" muß nun erweitert werden durch den Zusatz: „oder langer, kräftiger Borsten".

2. ***Philotroctes* n. g.**

Die Anwesenheit mehrerer Prosternalborsten auf beiden Basissterniten und das Fehlen von Haaren auf der Pteropleura und dem Schildchen des Gattungsvertreters führen zur Gattung *Helomyza* Fall., von der sich die neue Gattung sofort durch die Gestalt des Kopfes unterscheidet. Während bei den *Helomyza*-Arten die Stirn vorn etwas abgerundet ist und mit dem Untergesichte einen stumpfen Winkel bildet und das Untergesicht bis zur Mitte etwas zurückweicht und dann senkrecht ist, steht bei dem Vertreter der neuen Gattung die ganz flache Stirn vor und bildet mit dem stark zurückweichenden Untergesichte einen spitzen Winkel. Lunula bedeckt, Vibrissenecken abgerundet, Gesichtsmitte gekielt, Fühlergruben unten verschmälert, Augen ziemlich rund, Fühler von einander entferntstehend, 3. Glied kurz, rund. — Beborstung: 2 voneinander entferntstehende, rückwärts gerichtete gleichlange or, 1 + 3 dc, 1 prs, 1 Paar prsc, 1 sa und 2 auf dem Postalarkallus stehende Borsten, Pleuren nackt, 4 sc.

***Philotroctes niger* sp. n.** ♀.

Stirn rotgelb, auf der Mitte stark verdunkelt, Scheitelplatten, Ozellendreieck und Hinterkopf glänzendschwarz, Gesicht und Backen rotgelb, Fühlergruben schwarz, Taster rotgelb, Fühler rotgelb, 3. Glied schwarz, Wangendreieck schwarzbraun, Backen von Augenhöhe, Backenbörstchen undeutlich zweizeilig. Vibrisse lang, unterer Teil des Hinterkopfes lang, schwarz behaart. Thorax glänzendschwarz, ein wenig bestäubt. Hüftgelenke gelb, Schenkel schwarz, Spitzen gelb, Schienen gelb, auf der Mitte mehr oder weniger geschwärzt, Tarsen schwarz, Metatarsen der Vorder- und Mittelbeine etwas gelblich, Hinterschenkel vor der Spitze mit 2 Borsten, Vordertarsen vom 2. Glied an breitgedrückt, Mittelschienen mit einem abgestumpften Sporne. Flügel gebräunt, vordere Querader etwas hinter der Mündung des r_1, r_{4+5} und

download unter www.biologiezentrum.at

m ein wenig konvergent, hintere Querader nahe dem Flügelrande, Randborsten lang. Schüppchen und Schwinger weißlichgelb. Abdomen schwarz, graulich bestäubt, Behaarung kurz.

6 *mm.* (1 ♀ von Tungliao, innere Mandschurei).

3. ***Oecothea fenestralis* Fall.** ♀.

Das mir vorliegende *Oecothea*-♀ stimmt bis auf das fast ganz graue Schildchen in allem mit *fenestralis* Fall. (Fundort wie vorher.)

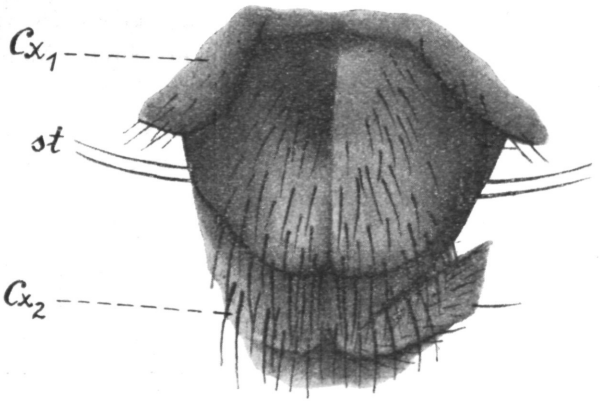
II. Im Canadian Entomologist LXI, 1929, 31 und 32, beschrieb C. H. Curran unter dem Namen *Criddleria hemiptera* eine nearktische *Helomyzine*, die in großer Menge beider Geschlechter in einigen Nestern von *Thomomys talpoides rufescens* (eine Taschenratte) gefunden wurde. Bei allen Stücken war von den Flügeln nur der Wurzelteil und die Costa vorhanden. Die Unregelmäßigkeit des Wurzelteiles machte den Eindruck, als wären die Flügel abgefressen worden, die Gleichmäßigkeit der Kostalregion ließ hingegen annehmen, daß der größte Teil der Flügelmembran regelmäßig fehle, eine Annahme, die in dem genäherten Längsader sc, r_1 und r_{2+3} eine Stütze fand. Curran gab daher auch dem Tiere den bezeichnenden Namen *hemiptera*. In einer Anmerkung teilt aber Curran mit, es sei ihm später berichtet worden, daß bei frisch ausgeschlüpften Stücken die Flügel vollständig vorhanden seien und die Flügelmembran erst später abhanden komme.

Durch die Güte des Prof. Aldrich besitze ich ein ♀ dieser Fliege, so daß ich imstande bin, Currans Gattungsdiagnose zu berichtigen und zu ergänzen. Curran sagt, daß *Criddleria* sich der Gattung *Oecothea* Hal. anschließe, von der sie sich durch die Anwesenheit von 2 Paar or (die vordere kleiner und divergent), eines Paares prs (Praesuturalb.), 2—3 st (die vordere klein) und die Abwesenheit einer Reihe kurzer Borsten auf der Prosteroventralseite der Mittelschienen unterscheide. Die Erwähnung eines Paares kräftiger Praesuturalborsten beruht offenbar auf einem Irrtum; es muß heißen: Praescutellarborsten (prsc). Nicht um posteroventrale Borsten auf den Mittelschienen kann es sich handeln, sondern um posterodorsale, dh. um die bei den *Oecothea*-Arten in der Zahl 1—5 auf der dem Körper abgewandten Seite hinten stehenden Borsten. Ein Gattungsmerkmal für die neue Gattung ist der sehr genäherte Verlauf des r_1 und des r_{2+3} und die zahlreich vorhandenen prst (Prosternalborsten)

download unter www.biologiezentrum.at

auf den Basissterniten (Abbildung). Thorax- und Schildchenbeborstung: 1 h. 1 prs, 1+3 dc, 0—1 a, 1 P. prsc, 1 sa, 2 pa (ich habe in meiner Monogr. d. Helom. die beiden pa als sa angenommen, weshalb in der Übersicht der Gattungen von 3 sa die Rede ist), 2 npl, 1 prth (prpl), 2—3 st, 4 sc, die hintern gekreuzt.

Die neue Art hat einen dunkelbräunlichroten Kopf, der obere Teil des Hinterkopfes und das obere Drittel oder die Hälfte der Stirn schwärzlich, Hinterkopf, Ozellendreieck und Scheitelplatten graulich, Stirn mit kurzen schwarzen Haaren.



Prosternum mit Prosternalborsten der *Criddleria hemiptera* Curr. ♀.
(Von Petrus Mayrhofer.)

1 lange, kräftige Vibrisse, die aber vom Vibrisseneck derart abgerückt ist, daß man sie als Peristomalborste ansehen könnte, die hinter der Vibrisse stehende Borste ebenfalls lang und kräftig, die folgenden Peristomalborsten kurz. Taster mit langen kräftigen Borsten besetzt. Fühler rotgelb, 3. Glied schwärzlich. Thorax schwarz, dicht gelblichgrau oder grau bestäubt. Beine schwarz, Trochanter, Hinterseite der Vorderhüften rötlich, Schienen gewöhnlich bräunlichrot oder rostgelb auf der unteren Hälfte. f_1 posterodorsal und posteroventral mit einer Reihe Borsten, f_2 anterodorsal mit einer Reihe kurzer, schwacher und anteroventral mit einer Reihe langer kräftiger Borsten, f_3 oben vor der Spitze mit 3—4 langen Borsten. t_2 mit 2 prap, dazwischen eine kürzere Borste, und innen mit 2 langen Sporen, anterodorsal eine Reihe von 3—6 kurzer Borsten. Kostalborsten mäßig lang. Abdomen schwarz, dünn grau bestäubt, kurz behaart, mit langen

download unter www.biologiezentrum.at

Hinterrandborsten an den einzelnen Segmenten. Genitalsegmente des ♂ größtenteils rötlich.

3·75—4·5 *mm*.

Anmerkung. Ich habe in meiner Monogr. d. Helomyz. die Prosternalborsten zum Bestimmen der Helomyzinen-Gattungen benützt. Das Fehlen oder Vorhandensein dieser Borsten ist aber kein Merkmal für die Zusammengehörigkeit der Gattungen, also kein Gruppenmerkmal, denn sonst müßte man die Gattung *Criddleria*, die beborstete Basissterniten hat, an die Gattung *Hylomyza* anreihen, was ganz und gar unmöglich ist. Garett hat, wie aus dem Folgenden zu ersehen ist, für eine Art, die tatsächlich eine *Amoeboleria* sein soll, aber keine Prosternalborsten besitzt die Gattung *Eidoamoeba* errichtet. Man wird deshalb diese Gattung von *Amoeboleria* nicht trennen.

III. Aus dem Zoological Record Vol. LXV, 1928 (Juli 1929), XI, 365—366 ersehe ich, daß C. B. D. Garrett zwei Arbeiten: (I) Sixty-one New Diptera, Cranbrook, February 7. 1925, und (II) Seventy New Diptera, Cranbrook, Dec. 31. 1925, veröffentlicht hat, in denen auch einige neue nearktische Helomyziden beschrieben sind. Prof. Aldrich, der mir diese Arbeiten gütigst zur Einsicht sandte, machte mich aufmerksam, daß tatsächlich in der I. Arbeit nicht 61 sondern nur 55 und in der II. nicht 70 sondern nur 67 neue Arten beschrieben sind.

Garrett veröffentlichte folgende neue Arten:

***Suillia Loewi* Garr.** ♂♀ (I, 3).

Garrett vergleicht diese Art mit *S. Zetterstedti* Loew (= *bicolor* Zett.) und gibt als Unterschiede an: Bei *Loewi* sind die Flügeladern dunkel und die obere Zange (clasp) des Hypopygs ist breit-dreieckig während bei *bicolor* die Flügeladern gelb sind und die obere Zange schmal-fingerförmig ist. Ich bemerke, daß auch bei unserer *bicolor* die Flügeladern oft dunkel sind.

***Eccoptomera callipus* Garr.** ♂ (I, 2).

Gleicht der *americana* Aldr. & Darl. (= *simplex* Coqu.), aber das Hypopyg ist verschieden: cerci groß, dististyli (Gonopoden, Endhaken, Zange) breit, an der Spitze mit langen Haaren.

***Viatica Melanderi* Garr.** ♂♀ (I, 2).

Die Gattung *Viatica* wurde von Garrett im Ins. Insc. Menstr. XII, 1924, 32, errichtet und die Diagnose von mir in dieser Zeitschrift VI, 1927, 40, wiedergegeben. Die Artbeschrei-

download unter www.biologiezentrum.at

bung lautet: „Hinterkopf grau, Stirn rotgelb, Gesicht und Backen gelb, vordere or ungefähr $^1/_4$ der hintern. Fühler dunkelrotgelb, Fühlerborste lang. 1 Vibrisse und 1 Reihe Haare. Thorax bräunlich, 4 starke dc. Schildchen gelb, an der Basis verdunkelt. Propleura mit 2 Haaren in der Nähe der Propleuralborsten, 2 st und 2 Haare vor diesen, zwischen den Hüften nur wenige Borsten. f_2 seitlich mit einer Reihe langer und kurzer Dornen, t_2 mit 1 prap und 7 Endsporen, von denen 4 sehr lang sind. Beine gelb, Vordertarsen flach-spatelförmig. Abdomen schwärzlich, Spitze und Bauch gelb, Hypopyg sehr klein."

***Pseudoleria* Garr.** (II, 1—3).

In einem Schlüssel werden außer den bereits bekannten Arten *pectinata* Loew und *pectinerata* Garr. folgende neue Arten charakterisiert: *parvitarsus*, *longigena*, *similis*, *vulgaris*, *robusta*, *crassata*, *intermedia*, *media* und *dubia*.

Ich habe in meiner Monogr. d. Helomyz. die Garrett'sche *pectinerata* als ein Synonym zu *pectinata* betrachtet. Aus der analytischen Tabelle ersehe ich nun, daß *pectinerata* am 5. Abdominalsegment einen aus dicken und dicht stehenden Haaren gebildeten Fleck besitzt, der der *pectinata* fehlt, und somit eine verschiedene Art darstellt.

Schlüssel für die Bestimmung der Männchen.

Garrett sendet dem Schlüssel eine kurze Beschreibung des Hypopygs voraus, die aber sehr unklar ist; eine Abbildung mit Bezeichnungen wäre zweckdienlicher gewesen. In Betracht kommen die gerundete, etwas flache Deckplatte („disc"), die ungefähr bis zur Mitte gespalten ist und deren Randspitzen als Zangen („clasps") dienen; die cerci; ein im Innern der Deckplatte gelegenes hufeisenförmiges Gebilde, an dessen obern Ende für die Unterscheidung wichtige Dornen und Haare vorkommen („collar"); in der Krümmung ein Paar Haken („claspetts"):

1 3. Abdominalsegment mit einem aus dicken und dichtstehenden Haaren gebildeten Flecke. . . . . *pectinerata* Garr.
— 3. Abdominalsegment ohne solchen Fleck. 2
2 Metatarsus der Hinterbeine viel länger als das folgende Tarsenglied. 3
— Metatarsus der Hinterbeine kürzer als das folgende Glied und konvex. Hypopyg: Deckplatte rund, Ende abgestutzt und stark gerandet, cerci sehr klein, Spitzen des „collar" mit

download unter www.biologiezentrum.at

2 kräftigen Dornen, „claspetts" fadenförmig. Vordere or vorhanden, Pteropleura mit 5 langen Haaren. Thorax braun, Abdomen schwärzlich. . . . . *parvitarsus* Garr.

3 Kopf im Profil nicht auffallend höher als lang, die Backen daher schmal. 4

— Kopf im Profil höher als lang, Augen klein, Backen breit. Hypopyg: Spitzen der Deckplatte löffelartig ausgezogen, cerci sehr lang, „collar" mit 3 langen Haaren an der Spitze. Vordere or vorhanden, haarartig. Thorax und Abdomen braun, Pteropleura mit 1 Borste und vielen langen, feinen Haaren. . . . . *longigena* Garr.

4 4. Tarsenglied der Hinterbeine nicht zweimal so lang wie breit, dessen Seiten nicht parallel. 5

— 4. Tarsenglied der Hinterbeine zweimal so lang wie breit, dessen Seiten nahezu parallel, unten an der Spitze des Metatarsus der Hinterbeine fast keine Anschwellung, tp mehr schief, Mündung des r_1 fast gegenüber des ta, sc, r_1 und r_{2+3} gelb, m, cu und a braun. Vordere or vorhanden. Thorax braun, Postnotum und Abdomen grau, Pteropleura mit 1 kurzen Borste und 2 Haaren. Hypopyg: Deckplatte mit etwas ausgezogenen Enden, nur die Spitze gerundet, innere Ecken erweitert und viereckig, Spitzen der cerci fast bis zu den innern Ecken reichend, Spitze des „collar" mit 3 Haaren, „claspetts" in der Mitte angeschwollen. . . . *similis* Garr.

5 Das 4. Glied der Vorder- und Hintertarsen deutlich länger als breit. 6

— Das 4. Glied der Vorder- und Hintertarsen gewöhnlich so lang wie breit, vordere or gewöhnlich fehlend, Thorax braun, mit kastanienbraunen Flecken, Abdomen grauschwarz, Pteropleura mit 1 Borste, 1 langem und 2 kurzen Haaren, Mündung des r_1 dem ta deutlich genähert. Hypopyg: Deckplatte dick, Spitzen gerundet, abgestutzt und breit, cerci sehr klein, an der Basis mit seitlichen Ecken, „collar" mit 2 langen Haaren und 7 kleinen über ihnen, „claspetts" fadenförmig. . . . . *vulgaris* Garr. ♂♀.

— ♀ von *vulgaris*: 4. Glied der Vorder- und Hintertarsen doppelt so lang wie breit, vordere or gewöhnlich vorhanden, haarartig, Pteropleura mit 1 Borste und 2 Haaren.

6 Zelle R_1 gerade jenseits der Gabel von r_{2+3} viel enger als unter der Mündung des r_1. 9

download unter www.biologiezentrum.at

— Dieser Teil fast gleich, doch etwas enger. 7
7 3. Glied der Vorder- und Mitteltarsen länger als das 5. . 8
— 3. Glied der Vorder- und Mitteltarsen ungefähr gleich dem 5. Beine dicht mit langen, feinen Haaren bedeckt, Schwiele auf dem Metatarsus der Hinterbeine von mittlerer Größe. Thorax braun, Abdomen grau, Pteropleura mit 1 Borste und 3 Haaren. Hypopyg: Deckplatte robust, gerundet, Spitzen mehr abgestutzt als bei allen andern Arten, gut gerandet, die Dorsalecken bilden einen deutlichen Vorsprung einwärts, Spitze des „collar" mit einem Paar kurzer Dornen, „claspetts" fadenförmig. . . . . *robusta* Garr. ♂ ♀.
8 Spitze des „collar" mit 4 kräftigen Dornen, Deckplatte zart, gegen die Spitze zu verschmälert und an der Spitze plötzlich hammerartig erweitert, cerci mittelgroß, „claspetts" fadenförmig. Vordere or vorhanden. Thorax dunkelbraun, Abdomen grau, Beine kurz behaart. . . . . *pectinata* Loew.
Spitze des „collar" mit 2 langen borstenartigen Haaren, über diesen 4 Haare in je 1 Reihe, „claspetts" nagelartig, dicht an der Spitze plötzlich abgestutzt, die obere Ecke fingerartig ausgezogen. . . . . *crassata* Garr. ♂ ♀.
9 3. Glied der Vorder- und Hintertarsen so lang wie das 5. . 10
3. Glied der Vordertarsen = dem 5. Gliede, 3. Glied der Hintertarsen länger als das 5. Scheitel und Stirn sehr breit, vordere or fehlend, r_1 kurz, Mündung dem ta sehr genähert, nur die Schenkel mit vielen langen Haaren. Thorax braun, Abdomen schwarz, Pteropleura ohne Borsten, mit 2 Haaren. Hypopyg: Deckplatte rund, die Spitzen leicht gerundet, circi mittellang, Spitzen des „collar" mit 3 oder 4 langen Haaren, „claspetts" fadenförmig, unbeborstet. . . *intermedia* Garr.
10 Hypopyg: Deckplatte mit den Spitzen mäßig ausgezogen, Spitzen gerundet, cerci verhältnismäßig lang und groß, Spitzen des „collar" mit 3 kleinen Haaren, „claspetts" fadenförmig. Thorax schwarzbraun, Abdomen grau. . . . *media* Garr.
Eine der *media* sehr nahe stehende Art, aber die Deckplatte sehr schmal, die Spitzen gerundet, kurz. . . *dubia* Garr.

***Spanoparea Walkeri* Garr.** ♂ ♀ (II, 3).

Kopf, Thorax, Schildchen, Hinterrücken, Pleuren und Beine gelb. 3. Fühlerglied rund, orangegelb, Abdomen mit Ausnahme des letzten gelben Segmentes blaßbraun. 1 Vibrisse, Backen

download unter www.biologiezentrum.at

etwas breit, arista mäßig lang, alle Rückenborsten lang, 1 st und vor dieser 3 Haare, Mitte der Sternopleura nackt. f_3 mit 1 Borste oben vor der Spitze, Flügel glasartig, tp nicht gesäumt, Kostalborsten nur wenig länger als die Haare, vordere or mehr als $^1/_2$ der hintern. Diese Art steht nahe der *ruficornis* Meig., aber das Hypopyg ist verschieden.

Ich habe in meiner Monogr. d. Helomyz. die Gattung *Spanoparea* und nicht *Spanoparia* genannt. Das griechische *ei* geht im Lateinischen in e oder i über, z. B. Aineias — Aeneas, Aristeides — Aristides. Ich habe das *ei* in dem Worte pareiá in e übergehen lassen, weil in dem Worte von gleicher Bedeutung parés (pareïs) das i subskribiert erscheint und das *e* zum Ausdruck kommt.

***Acantholeria Moscowa* Garr.** ♂ ♀ (I. 2).

Sehr nahe der *cineraria* Loew. Farbe und Größe von *A. oediemus* Garr., aber durch die Ausbildung des Hypopygs und der f_3 verschieden. Auf der innern und untern Seite der f_3 besitzt die mittlere Hälfte 12 starke Dornen in gleicher Entfernung voneinander, auf der äußern und untern Seite hat die mittlere Hälfte 7 kleinere Dornen. Sind die Schienen geschlossen, so liegen sie zwischen diesen Dornenreihen. t_3 auf der Unterseite in der Mitte mit einer dreieckigen Schwiele.

Garrett bezieht sich hier auf seine *A. oediemus*. Ich habe in meiner Monogr. d. Helomyz. diesen monströsen Artnamen für einen Druckfehler gehalten und die Art *oedicnema* genannt. Ich hoffte, diesem Ungeheuer dadurch den Garaus gemacht zu haben, doch sehe ich es zu meinem nicht geringen Schrecken wiederkehren.

***Anorostoma Hinei* Garr.** ♀ (II, 4).

Diese Art gehört zur *marginatum*-Gruppe. Thorax und Pleuren dunkelgelbbraun, Mesopleura mit einem rotbraunen Längsfleck von der Schulter zu den Borsten, Sternopleura blaulich bestäubt, Abdomen blaugrau, 1 Vibrisse, die etwas kürzer ist als die Fühlerborste. Backen gelb, Hinterkopf braun, Stirn orangegelb, mit wenigen Haaren. dc auf dunkeln braunen Flecken, Mesopleura mit 2 kleinen Borsten und 1 großen dazwischen. 1 st und eine haarartige Borste vor dieser, darunter 2 Reihen Haare zu den Borsten zwischen den Hüften hin. Cerci mit hervorragenden Borsten.

download unter www.biologiezentrum.at

***Anorostoma alternans* Garr.** (II, 4).

Sie gehört zur *grande*-Gruppe. Kopf gelb, Hinterkopf grau, Stirn tieforangegelb, 1 Vibrisse, die länger als die Fühlerborste ist, diese braun. Thorax, Schildchen, Hinterrücken blaugrau, Mesopleura mit 3 starken Borsten, 3 st und 3 oder 4 Haarreihen von der Vorderecke der Sternopleura über die Mitte. Beine rotgelb, f_1 grauschwarz, Abdomen rotgelb, Flügel gelblich.

***Neoleria (Postleria) Czernyi* Garr.** ♂ ♀ (1, 2).

Graubraun. Stirnstreifen dunkelbraun, die schmalen Scheitelplatten neben den Augen blaß, Gesicht und Backen gelb, 1 Vibrisse und 1 Reihe Peristomalhaare, or gleichlang. Fühler dunkler, 3. Glied größtenteils schwarz, Fühlerborste kurz, ungefähr so lang wie die Augen, tief-quadratisch. Thorax samt Pleuren braun, 4—5 dc, das hinterste Paar das längste, die folgenden nach vorn bis zur Quernaht kleiner werdend, die vorderste oft fehlend. 1—2 Propleuralborsten, daneben einige Haare, 1 st, vor ihr eine Reihe Börstchen. Abdomen schwarz. Beine: alle f verdickt, glänzend und tiefrotgelb, f_1 oben und unten mit 1 Reihe Borsten, f_3 ohne Borsten, Schienen und Tarsen rotgelb. Hypopyg sehr ähnlich dem von *ruficauda* und *fuscolinea*.

***Neoleria (Postleria) diversa* Garr.** ♀ (II, 4).

Kopf rotgelb, Stirn orangegelb, vordere or nahezu so lang wie die hintere. Fühler rotgelb, 3. Glied rund, Fühlerborste braun, vielleicht ein wenig länger als die Vibrisse, diese ziemlich lang. Augen groß, Backen $^1/_4$ des senkrechten Augendurchmessers, Mesonotum braun, 4 dc, prsc kurz, Pleuren schwarzbraun, 1 prpl, 1 lange st und 1 langes Haar vor ihr, sonst die Sternopleura nackt. Abdomen schwarz bis schwarzbraun, Marginalborsten kurz und wenig. Schwinger gelb. Flügel hyalin, Adern gelbbraun, Kostalborsten so lang wie die Haare. Beine rotgelb, die letzten Tarsenglieder dunkel, f nicht verdickt, f_3 mit einer Borste oben vor der Spitze, Sporen der t_2 kurz und fast gerade.

Garrett bemerkt, es sei zweifelhaft, ob diese Art eine *Postleria* oder *Morpholeria* sei.

Subgen. *Eidoamoeba* Garr.

Edioamoeba ist sicher ein Versehen des Autors oder des Setzers. Nach Garrett eine *Amoeboleria*, aber ohne Prosternalborsten. Da es in der Artbeschreibung heißt, daß die Sternopleura nur 2 lange st und davor 2 Reihen Haare hat, sonst

download unter www.biologiezentrum.at

aber nackt ist, wird wohl diese Gattung den Gattungen *Chaetomus* und *Gymnomus* näher stehen.

***Eidoamoeba luteola* Garr.** ♀ (II, 3).

Ganz mattrotgelb, Flügel dunkelgelb getrübt, dunkler längs der Kosta. 1 Vibrisse und 1 Reihe Haare hinter ihr. Stirn orangegelb, vordere or $^3/_4$ der hintern, 3. Fühlerglied rund, Fühlerborste ziemlich kurz pubescent, dc mäßig stark, Mesopleura nackt, 6 längere Haare am untern Teile, 2 prpl, 2 st lang, 2 Reihen Haare vor diesen, Mitte der Sternopleura nackt. Die 3 letzten Vordertarsenglieder breit, flach, das 4. herzförmig, Sporen der t_2 gekrümmt.

***Amoeboleria Sackeni* Garr.** ♂ (I, 3).

Garrett vergleicht diese Art mit *defessa* O. S. nach einer von Dr. Banks erhaltenen Metatype und findet die Verschiedenheit beider Arten in der verschiedenen Beschaffenheit der Hypopyge. Bei *defessa* sind die äußern „clasps" gerade und fingerförmig und die innern bogig, zur breiten Basis hin gleichmäßig anschwellend, bei *Sackeni* sind die äußern „clasps" an ihren Enden deutlich aufgebogen und die innern haben eine große, ovale Basis, von deren Mitte die innern „clasps" allmählig anschwellend baumgleich aufsteigen.

Die folgenden 2 neuen Arten *gonea* und *triangulata* sollen nach Garrett mit seiner *bisetata* und *scutellata* äußerlich fast identisch sein. Alle haben ganz verschiedene Hypopyge.

***Amoeboleria gonea* Garr.** ♂ (I, 3).

Wie *A. bisetata* gefärbt. Hypopyg: cerci kurz, äußere „clasps" bandförmig, nackt, an der Basis mit einem kurzen, gekrümmten, einwärts gerichteten, am Ende mit kurzen, kräftigen Börstchen besetzten Arme. Die inneren „claps" lang, bandförmig, an der Spitze und Basis erweitert, gerundet, mit 2—3 Reihen sehr kleiner schwarzer Dornen nahe an der Spitze.

***Amoeboleria triangulata* Garr.** ♂♀ (I, 4).

Männchen und Weibchen ähnlich der *gonea*, aber die cerci lang. Äußere „clasps" rund, muschelförmig, der ganze obere Teil mit kleinen Dornen und Haaren besetzt. In der Nähe der Basis geht ein gebogener Arm ein- und abwärts, der fast ganz mit kurzen schwarzen Dornen bedeckt ist, der innere „clasp" sitzt auf einer langen Basis; die Basis des „clasp" selbst ist dünn

download unter www.biologiezentrum.at

und schmal, erweitert sich aber schnell und geht in einem rechten Winkel aufwärts in eine lange, schmale Spitze über; seitlich ist er lang-dreieckig und auf der innern Seite mit kurzen Dornen bedeckt.

***Scoliocentra (Amoeboleria) fratena* Loew. var. *hyalina* Garr.**

Obwohl nach Garretts Dafürhalten hinsichtlich der *fraterna*-Gruppe gegenwärtig eine große Verwirrung herrscht, erkühnt er sich doch, die Verwirrung durch die Beschreibung einer neuen Varietät zu vermehren.

Thorax samt Pleuren hauptsächlich grauschwarz, dc kräftig, Grundbehaarung kurz. Abdomen rotgelb, Haare kurz und wenig, Flügel nicht oder sehr wenig gelb.

Garrett hat für die von ihm im Insecutor Inscitiae Menstruus IX, 1921, 125 und 126, beschriebenen *Helomyzinen*-Arten *scutellata* und *gigas* die Gattung *Amoebaleria* aufgestellt, hat aber in diese Gattung auch Arten der Gattung *Scoliocentra* Loew einbezogen. Auch die erwähnte neue Art *gigas* die mit *tincta* Walk. identisch ist, ist eine *Scolicentra*. Dieser Vorgang Garretts ist unrichtig. Abgesehen davon, daß die Gattung *Scoliocentra* ihre Berechtigung hat, müßte man diesen Gattungsnamen auch dann aufrecht erhalten, wenn man die Arten der Gattungen *Amoeboleria* und *Scoliocentra* in eine Gattung vereinigen wollte.

Die von Loew in der Cent. III, 51, beschriebene *Scoliocentra fraterna* hat eine behaarte Pteropleura und ist somit eine *Scoliocentra* nach meiner Auffassung (Monogr. d. Helomyz. 1924, 136). — Loew bemerkt am Schluße der Beschreibung seiner *fraterna*: „Simillima *Scoliocentrae spectabili*"; das ist ein Versehen, wie aus dem folgenden „quae tamen maior et gracilior quam nostra species est et tarsos multo longiores habet", zu ersehen ist. Anstatt „*spectabili*" muß es „*villosae*" heißen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Konowia (Vienna)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Czerny Leander (=Franz)

Artikel/Article: Ergänzungen und Berichtigungen zu meiner Monographie der Helomyziden V. 438-449